

Hinweise für Autoren

Gabi Hasenmaile

Übersicht

Einleitung	1
Konzept der Intensivmedizin up2date	1
Formales	2
Zusammensetzung der Beiträge	2
Technisches	4
Resümee	5
Ihre Ansprechpartner im Verlag	5

Einleitung

Sehr geehrte Autorin, sehr geehrter Autor,

vielen Dank für Ihre Bereitschaft, einen Beitrag für unsere Zeitschrift *Intensivmedizin up2date* zu verfassen.

Lesefreundlichkeit und Praxisnutzen sind zwei herausragenden Merkmale unserer Zeitschrift. Wir bitten Sie daher herzlich, die nachstehenden Hinweise sorgfältig zu lesen und bei der Abfassung Ihres Manuskripts zu beachten. Sollten Sie Fragen haben, stehen Ihnen die Herausgeber bzw. der Verlag jederzeit gerne zur Verfügung.

Konzept der Intensivmedizin up2date

Für wen? Die *Intensivmedizin up2date* wendet sich gleichermaßen an Fachärzte (CME-Gedanke) und Weiterbildungsassistenten aus den Fachgebieten Anästhesiologie, Chirurgie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Neurochirurgie und Neurologie.

Was? Der Inhalt unserer Zeitschrift ist fortbildungsorientiert und konsequent praktisch ausgelegt. Fachärzte sollen konkrete Handlungsanweisungen und In-

formationen zur zeitgemäßen Diagnostik und Therapie erhalten. Der Arzt in der Weiterbildung kann sich mit der Zeitschrift auf die Facharztprüfung und die verantwortliche berufliche Tätigkeit vorbereiten.

Wie? Didaktische Text- und Bildelemente unterstützen das Lesen und die Arbeit mit dem Text. Der Leser



Abb. 1 Intensivmedizin up2date.

kann in jedem Heft CME-Punkte zu relevanten intensivmedizinischen Themen erwerben.

Die *Intensivmedizin up2date* bietet praxisorientierte und fortbildungsrelevante Inhalte für Fachärzte und Weiterbildungsassistenten in Klinik und Praxis.

Formales

Art der Beiträge

Die *Intensivmedizin up2date* publiziert Übersichtsartikel zur Weiterbildung.

Es werden nur Arbeiten angenommen, die in dieser Form weder im In- noch im Ausland veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angeboten wurden. Über die Annahme entscheidet das Herausbergergremium.

Anzahl der Autoren

Die Anzahl der Autoren ist auf maximal drei begrenzt. Nur in begründeten Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit dem zuständigen Herausgeber können vier Autoren akzeptiert werden.

Umfang der Beiträge

Der Umfang sollte 14–16 Druckseiten betragen. In der Word-Statistik entspricht dies ca. 50 000–60 000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den vollständigen Beitrag einschließlich CME-Fragen, Kernaussagen und Autorenlebensläufen.

Zusammensetzung der Beiträge

Aufbau

Strukturiert und übersichtlich. Der Leser soll sich in Ihrem Artikel schnell und einfach orientieren können. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie Ihren Text mit den definierten Bausteinen aus Tab. 1 „veredeln“. Bitte nutzen Sie alle zur Verfügung stehenden Textelemente und insbesondere die Info-Boxen. Mit ihrer Hilfe soll der Leser das Wesentliche eines Artikels erfassen. Grafiken und Flussdiagramme erhöhen die Verständlichkeit von komplexen Zusammenhängen.

Tabelle 1

Zusammensetzung der Beiträge

Textelemente	Bildelemente
Überschriften	Halbtonabbildungen
Spitzmarken	Grafiken
Aufzählungen	Flussdiagramme
„Merke“- und „Cave“-Sätze	
Tabellen	
Infoboxen	
Kernaussagen	
Literaturzitate	
Informationen über die Autoren	
CME-Fragen	

Markieren Sie hervorzuhebende Elemente folgendermaßen: (##Merksatz-Anfang##) Merksatz Text (##Merksatz-Ende##). Entsprechendes gilt für Cave-Hinweise und Info-Boxen.

Info-Boxen

Mögliche Inhalte

- Definition
- Checkliste
- Typische Fehler und Gefahren
- Praktische Anweisungen
- Hintergrundinformationen
- Tipps und Tricks
- Kasuistik

Auf jeder Manuskriptseite sollte mindestens ein „Merke“- bzw. „Cave“-Satz oder eine Info-Box stehen.

Kernaussagen. Am Ende des gesamten Textes sollen die wesentlichen Inhalte des Beitrags als Kernaussagen zusammengefasst werden.

Spitzmarke. Bitte gliedern Sie lange Textabschnitte mit Spitzmarken, d.h. einzeln stehende, einleitende Begriffe am Anfang des Abschnitts, die den weiteren Inhalt des Textes beschreiben.

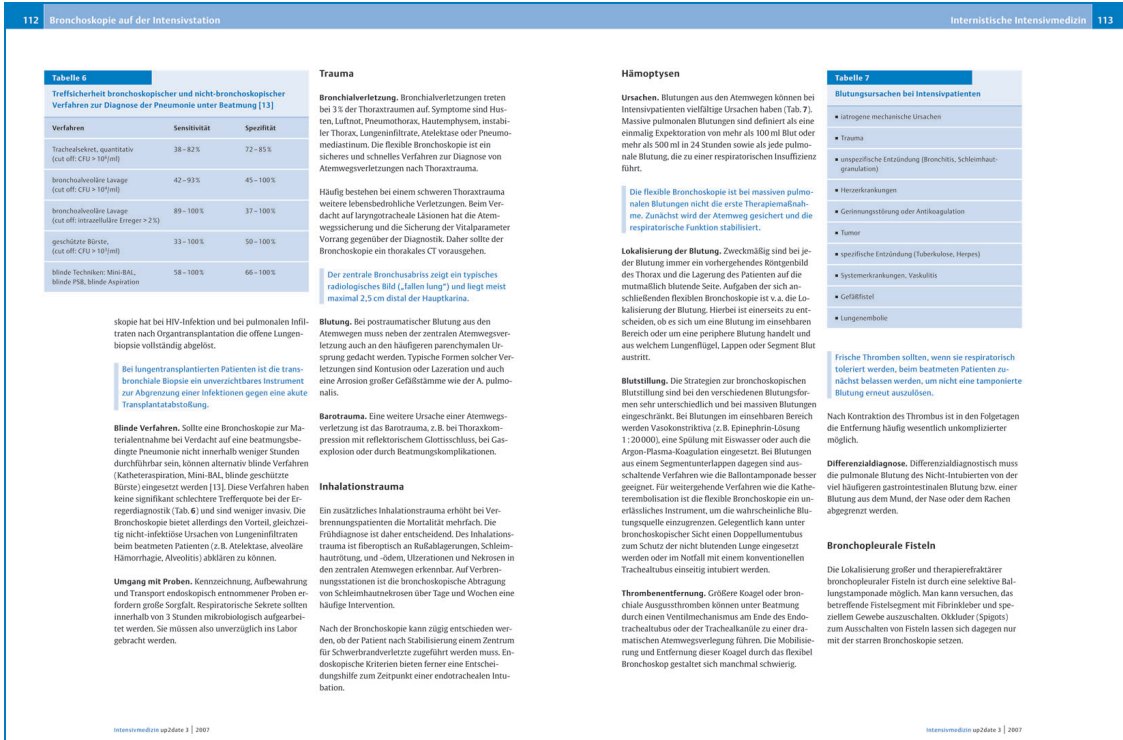


Abb. 2 Übersichtliches und didaktisch gestaltetes Layout.

Textelemente im Anhang

Literaturzitate. Die Zahl der Literaturzitate, die am Ende des Artikels stehen, ist auf 30 begrenzt. Die Zitate müssen in der Reihenfolge des Erscheinens im Manuskript sortiert und nummeriert sein. Im Text sollten Sie auf die entsprechende Nummer verweisen [1].

Informationen über die Autoren. Jeder Autor wird mit Foto und kurzem Lebenslauf (Abb. 3) vorgestellt (maximal 80 Wörter).

CME-Fragen. Wir benötigen zehn Kontrollfragen mit Antworten nach dem Multiple-Choice-Verfahren mit fünf Antwortmöglichkeiten, von denen nur eine richtig sein darf. Die Fragen sollten sich inhaltlich auf den Beitrag beziehen und mit seiner Hilfe beantwortbar sein (siehe auch die speziellen CME-Autorenhinweise). Bitte kennzeichnen Sie unbedingt die richtigen Antworten, weil der Verlag diese für die CME-Auswertung benötigt. Verwenden Sie im Interesse unserer Leser besondere Sorgfalt bei der Formulierung der Fragen.

Checkliste Manuskriptentwurf

- Wurden Überschriften und Spitzmarken optimal zur Gliederung genutzt?
- Ist der Text eindeutig formuliert? Finden sich klare Handlungsanweisungen und ausschließlich relevante Informationen?
- Wurde die Übersichtlichkeit durch Aufzählungen und Tabellen erhöht?
- Ist Wichtiges und/oder Interessantes als „Merke“- bzw. „Cave“-Satz oder in einer Box hervorgehoben?
- Gibt es genügend Bildelemente? Kann ein komplizierter Sachverhalt eventuell grafisch veranschaulicht werden?
- Haben Sie die Kernaussagen formuliert und als kurzes Fazit am Textende platziert?

Korrekte Zitierweise

Beispiele (max. 3 Namen, dann et al.)

- aus einem Buch:
Pfister HW, Eiffert H, Müller M, et al. Bakterielle (eitrige) Meningoenzephalitis. In: Diener HC et al., Hrsg. Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie. Stuttgart: Thieme; 2005: 323 – 330
- aus einer Zeitschrift:
Murray H, Marik PE. Etomidate for Endotracheal Intubation in Sepsis. Chest 2005; 127: 707 – 708

Abb. 3 Porträts unter jedem Beitrag stellen die Autoren vor.

Willehad Boemke



PD Dr. med. Jahrgang 1955. 1980 – 1986 Studium der Humanmedizin an der Freien Universität Berlin. 1986 – 1987 HNO-Forschungsabteilung am Universitätsklinikum Charlothenburg in Berlin. 1988 – 1990 experimentelle Anästhesie am Universitätsklinikum Charlothenburg. 1990 – 1995 Facharztausbildung in Anästhesiologie am Universitätsklinikum Charlothenburg und an der Charité – Campus Virchow-Klinikum. Seit 1995 Oberarzt. 2002 Habilitation. Seit 2005 leitender Oberarzt und Mitglied der erweiterten Klinikumsleitung der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin der Charité – Campus Virchow-Klinikum und Campus Charité Mitte.

Hintergrundinformation

CME = continuous medical education

Die CME-Beiträge sind ein wesentliches Qualitätsmerkmal der „Intensivmedizin up2date“. Alle Leserbefragungen stimmen darin überein: Selbst wenn die Leser das Angebot der Zertifizierung nicht wahrnehmen, dient der CME-Fragebogen regelmäßig als Überprüfung der Lektüre.

Technisches

Texterfassung

Textverarbeitungsprogramm. Bitte arbeiten Sie mit MS Word (ab Version 6.0). Benutzen Sie auf keinen Fall Formatvorlagen/Makros und Tabulatoren, da diese mühsam vor dem Satz entfernt werden müssen.

Orthografie. Es wird die neue Rechtschreibung verwendet (Duden, aktuelle Auflage).

Textfluss. Den Text bitte fortlaufend ohne automatische oder manuelle Silbentrennung erfassen. Die Return-Taste darf nur am Ende eines Absatzes verwendet, und es sollte kein Seitenumbruch vorgenommen werden.

Überschriften. Für die Gliederung sollten Sie (inklusive des Beitragstitels) maximal vier Überschriftenebenen verwenden.

Betonungen. Nehmen Sie im laufenden Text bitte nur kursive Auszeichnungen vor.

Tabellen sollten Sie mit der Tabellenfunktion Ihres Textverarbeitungsprogramms erstellen.

Layout. Bitte platzieren Sie die Bildlegenden und Tabellen an der Stelle im Fließtext, wo sie im Druck erscheinen sollen. Die Abbildungen werden durch uns an der entsprechenden Stelle eingefügt.

Bildelemente

Halbtonabbildungen. Die Vorlagen können Sie als Dateien, Farbabzüge oder Dias einreichen.

Grafiken oder Flussdiagramme. Die Entwürfe können Sie gerne als Skizzen liefern, unsere Grafiker übernehmen die Zeichnung ins Reine. Mit Flussdiagrammen kann man sehr gut komplexe Handlungsabläufe (z. B. eine effiziente Diagnostik mit daraus resultierenden Therapieoptionen) darstellen, weshalb sie von Lesern im Allgemeinen sehr geschätzt werden.

Fremde Bildquellen. Falls Sie Abbildungen aus anderen Büchern, Zeitschriften oder dem Internet verwenden möchten, müssen Sie die genaue Fundstelle angeben (inkl. der Auflagennummer bei Büchern) und eine schriftliche Abdruckgenehmigung des jeweiligen Verlags für Print- und Online-Nutzung beilegen.

Persönlichkeitsrechte. Von allen abgebildeten Menschen müssen Sie schriftliche Einverständniserklärungen vorlegen, ggf. von den Erziehungsberechtigten. Das entsprechende Formular finden Sie bei www.thieme.de (Intensivmedizin up2date).

Für Abbildungen aus anderen Büchern, Zeitschriften oder dem Internet brauchen Sie eine schriftliche Abdruckgenehmigung! Dasselbe gilt für fotografierte Personen.

Bilddateien. Abbildungen in elektronischer Form sollten eine Auflösung von 300 dpi haben und als tif-, jpg- oder eps-Dateien gespeichert sein. Fügen Sie die Ab bildungsdateien nicht in die Programme „PowerPoint“ oder „Word“ ein. Schicken Sie uns bitte Originaldateien mit eindeutiger Kennzeichnung.

Digitale Abbildungen sollten Sie uns als einzelne Dateien mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi schicken.

Videos. Es besteht die Möglichkeit, zusätzliche Informationen oder bewegte Bilder online einzustellen. Für die Videos gelten folgende Richtlinien:

- bevorzugtes Dateiformat: .mpg (.avi, .mov, .rm, .wmv, .mov möglich)
- Dateigröße: max. 5 MB
- Abspielgröße: 320 × 240 (mit Steuerleiste)
- Abspieldauer: 1 min

Einreichen des Beitrags

Komplett? Bitte kontrollieren Sie, ob die folgenden Inhalte in Ihrer Sendung vorhanden sind:

Vor Einsendung Ihres Beitrags

Checkliste

- Autorennamen mit Nennung der Klinik und Anschrift (inkl. Telefon, Fax und E-mail-Adresse)
- Porträtfotos der Autoren
- Lebenslauf der Autoren
- Manuskript mit Textelementen
- sämtliche Bildvorlagen
- CME-Fragen und -Antworten

E-mail. Schicken Sie das komplette Material bitte auf elektronischem Wege direkt an den Verlag. Nach formaler Prüfung wird der Beitrag zur inhaltlichen Begutachtung weitergeleitet.

Bitte prüfen Sie die per E-mail eingereichten Artikel auf Vollständigkeit!

Wie geht es weiter?

Review. Die zuständigen Herausgeber prüfen den Beitrag und machen ggf. ergänzende Vorschläge. Diese leitet der Verlag an Sie weiter mit der Bitte um Berücksichtigung.

Redaktion. Ihr Artikel wird nach Freigabe durch Sie und die Herausgeber von einer Redakteurin bearbeitet. Unter Umständen werden Abbildungen aus dem Verlagsarchiv zur Illustration aufgenommen.

Imprimatur. Sie erhalten ein PDF des gesetzten Beitrags mit der Bitte um zeitnahe Druckfreigabe. Kleinere Korrekturen können selbstverständlich noch durchgeführt werden. Die Herausgeber behalten sich ein editorielles Eingreifen (nach Rücksprache mit dem Autor) vor.

Resümee

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Wir freuen uns sehr über die gemeinsame Zusammenarbeit und möchten Sie bitten, bei Unklarheiten jederzeit mit uns Kontakt aufzunehmen.

Fazit

Viel Erfolg und Spaß beim Schreiben!

Ihre Ansprechpartner im Verlag

Georg Thieme Verlag KG
Klinik und Praxis 3
Rüdigerstr. 14
70469 Stuttgart

Gabi Hasenmaile
Projektmanagement
Tel.: + 49-711/8931-383
Fax: + 49-711/8931-107
Gabi.Hasenmaile@thieme.de